

Gegen|Bewegungen

**Migrationsgesellschaftlichkeit und Rassismus
in erziehungswissenschaftlicher Forschung**

KEBiM Tagung 2026

Tagung der Kommission Erziehung und Bildung
in der Migrationsgesellschaft (KEBiM)
der Deutschen Gesellschaft für
Erziehungswissenschaft

09. bis 11. September 2026

Europa-Universität Flensburg
Auf dem Campus 1
24943 Flensburg



Gegen | Bewegungen

Migrationsgesellschaftlichkeit und Rassismus in erziehungswissenschaftlicher Forschung

Bewegungen sind für pädagogische Kontexte und die Erziehungswissenschaft im Allgemeinen sowie für die erziehungswissenschaftliche Migrations- und Rassismusforschung im Spezifischen konstitutiv. Prozesse von Erziehung und Bildung sind grundlegend mit Transformation und Transformationsansprüchen verbunden und zugleich aufgrund ihrer Verwobenheit mit gesellschaftlichen Ordnungen beständig in Bewegung. Diese Bewegungen sind vielschichtig, vielgestaltig und sowohl epistemisch als auch affektiv und politisch zu verstehen, etwa als Verschiebung, Resonanz, Widerstand, Beharren und Entzug.

Mit Blick auf die Vielschichtigkeit und Vielgestaltigkeit lässt sich Migration als Bewegung im pluralen Sinne begreifen: als räumliche, soziale und symbolische Praxis, die Zugehörigkeiten transformiert und zugleich geographische, materielle, symbolische und epistemische Grenzen sichtbar macht, infrage stellt und beständig neu verhandelt. Bewegungen können dabei als soziale Bewegungen analysiert werden. Sie sind mit Bildungsprozessen verbunden und werden von kollektiven Kämpfen getragen, die Veränderungen und Transformationen gesellschaftlicher Ordnungen erst ermöglicht haben und ermöglichen. Bewegungen zeigen sich auch epistemisch, im Wandel von Diskursen und Wissensordnungen. Sie bewegen die erziehungswissenschaftliche Migrations- und Rassismusforschung, etwa über die Weiterentwicklung theoretischer und methodologischer Zugänge, Aufmerksamkeiten und Begriffe.

Die Umbenennung der Kommission in 2023 von „Interkulturelle Bildung“ in „Erziehung und Bildung in der Migrationsgesellschaft“ kann als Ausdruck dieser Bewegungen, vielleicht auch als Gegenbewegung, verstanden werden. In einem dekolonialen Verständnis lassen sich zudem Grenzen und Begrenzungen von Bewegungen in der Wissenschaft fokussieren und zugleich widerständige Praktiken deutlich und verstehbar machen – als Entgrenzung und Infragestellung hegemonialer und westlicher Wissensordnungen. Solche Bewegungen von Diskursen und Theoriebildung verweisen auf historische Kontinuitäten kolonialer und rassistischer Strukturen, in denen auch die Erziehungswissenschaft situiert ist.

Gegenwärtig scheinen in Bezug auf migrationsgesellschaftliche Ordnungen Dynamiken und Verschiebungen von Diskursen, Sagbarkeiten und konkreten Praktiken relevant, die zugleich auf Kontinuitäten und Brüche gesellschaftlicher Macht- und Herrschaftsverhältnisse verweisen und pädagogische Kontexte der Erziehung und Bildung bewegen. Das Erstarken autoritärer, rechter und rechtsextremer Kräfte, die Zunahme antisemitischer und rassistischer Übergriffe, die Normalisierung antidemokratischer und menschenverachtender Positionen sowie deren Aushandlungen und Wirksamkeit in pädagogischen Feldern sind für die Erziehungswissenschaft bedeutsam und bewegen auch uns und unsere Forschung. Vor diesem Hintergrund soll die KEBiM Tagung 2026 einen Raum für Diskussion, Austausch und gemeinsame Bewegungen schaffen.

Pre-Netzwerktreffen von und für Wissenschaftler*innen in Qualifikationsphasen (WiQ) vor Tagungsbeginn

08.09.2026

ab 18.30

Abendveranstaltung

Ankunft bei Fingerfood und Getränken
Kurzfilm-Screening und dann geselliges Beisammensein

09.09.2026

ab 9.30

Netzwerk-Workshop

Ankommen bei Kaffee und Tee

10.00 - 12.00

Treffen zur Stärkung nachhaltiger Netzwerkarbeit

Mit Teresa Inclán

ab 12.00

Mensa & Pause

Mittwoch | 09.09.2026

13.00-13.30 Ankommen & Kaffee

13.30 – 14.00 Tagungseröffnung

Aysun Doğmuş, Julie A. Panagiotopoulou, Anja Steinbach | KEBiM Vorstand
Grußwort: Marion Döll (Vizepräsidentin für Forschung und Wissenstransfer) |
Europa-Universität Flensburg

**14.00 – 15.00 Keynote: In Zeiten der Faschisierung. Bewegt sich die
Erziehungswissenschaft? Wohin?**

Moderation:
Aysun Doğmuş

Paul Mecheril | Universität Bielefeld

Wir befinden uns gesellschaftlich in einer Situation, in der der Ausdruck Migration politisch und medial sehr eng mit Themen wie Bedrohung, Illegitimität und Problemlagen assoziiert wird, so dass Migration fast zu einer Chiffre für das gesellschaftlich Unerwünschte geworden ist. Wir befinden uns in einer Zeit der Faschisierung gesellschaftlicher Verhältnisse, welche unter anderem mit der Verabsolutierung des Vorrangs einer partikularen sozialen Einheit („Volk“) einhergeht. In meinem Vortrag will ich erstens die Diagnose der Faschisierung gesellschaftlicher Verhältnisse erläutern und zweitens fragen, in welchem Verhältnis die deutschsprachige Erziehungswissenschaft dazu steht.

15.00 – 15.30 Pause

15.30 – 17.00 Roundtable

Begleitung:
Elvira Hadžić

- **Wissenschaft zwischen Karriere und Solidarität. Ein Roundtable zu Möglichkeiten, Begrenzungen und (widerständigen) Gegen-/Bewegungen in akademischen Berufslaufbahnen** | René Breiwe (Bergische Universität Wuppertal), Isabel Dean (PH Freiburg), Georg Geber-Knop (Universität Siegen), Lisa Tölle (PH Freiburg), Esther van Lück (CAU Kiel)

15.30 – 17.00 Panel - Einzelbeiträge

Begleitung:
Jules Koltze

- **Migrationszukünfte. Fragen nach der Gestaltbarkeit von Zukunft und Bildung als Ausdruck von white time** | M Knappik (Georg-August-Universität Göttingen)
- **Zur (Un)Sichtbarmachung Schwarzer Wissensformen in der Erziehungswissenschaft. Zur epistemischen Aneignung in migrationsbezogenen Diskursen** | Sidney Oliveira (Universität Hamburg)
- **Bewegung und Gegenbewegung - Anerkennung und Demut als gelebte Wissenschaftspraxis** | Selma Gleißberg (Carl von Ossietzky Universität Oldenburg)

15.30 – 17.00 Panel - Einzelbeiträge

Begleitung:
Soniya Alkis

- **Wie zu und in Macht- und Ungleichheitsverhältnissen forschen? Ein Problemaufriss und method(olog)ische Suchbewegungen** | Mathea Sachse (Europa-Universität Flensburg)
- **Care als epistemische (Gegen-)Bewegung in rassismuskritischer Wissensproduktion** | Ela Ballin (Europa-Universität Flensburg)
- **Gegen/Bewegung in der „care-less“ academia - Wer leistet welche (unsichtbare) Arbeit im Kontext akademischer Prekarität?** | Jasmin Goldhausen (Universität Bayreuth)

15.30 – 17.00 Workshop

Begleitung:
Alexander Böttcher

- **Falten, Schneiden, Collagieren - gemeinsam ins „web of differential positionings“ (Haraway 1988) Ein Zine-making-Workshop als wissenschaftliche Gegenbewegung** | Caroline Junge (Humboldt-Universität zu Berlin)

17.00-17.30 Pause

Mittwoch | 09.09.2026

17.30 – 19.00 Panel - Einzelbeiträge

Begleitung:
Julie A.
Panagiotopoulou

- **Bewegung und Begrenzung in rassistischen Verhältnissen** | Lili Rebstock (Technische Universität Dresden)
- **(Such-)Bewegungen in, aus und nach Namibia: Ausbildungsmigration nach Deutschland** | Nathan Moore (Universität Duisburg-Essen)
- **Zwischen institutioneller Amnesie und epistemischer Erschöpfung - Die Anerkennung international ausgebildeter Lehrkräfte als blockierte Bewegungen** | Anna Aleksandra Wojciechowicz (DeZIM)

17.30 – 19.00 Panel - Einzelbeiträge

Begleitung:
Anna Plohmer

- **Emanet - Eine autoethnographische Lesung über Oberstufen-Türkischunterricht, prekäre Fachwerdung und pädagogisches Vermächtnis** | Erkan Gürsoy (Universität Duisburg-Essen)
- **Lehrer:innenbildner:innen und HSU: eine autoethnographische Annäherung an Becoming, Voice und Silencing** | Tatjana Atanasoska gemeinsam mit Maria Sulimova, Simeon Oxley, Erkan Gürsoy (PH Oberösterreich)
- **Stillstehen, ausharren, innehalten - autoethnografische Skizze zu rassismuskritischer Lehre aus der Betroffenenposition** | Nguyen Minh Salzmann-Hoang (Universität Leipzig)

17.30 – 19.00 Symposium

Begleitung:
Jan Wolter

- **Zwischen Bewegung und Begrenzung: Liminale Positionierungen und die (Un-)Möglichkeit von Zugehörigkeit in Bildungsräumen** | Gülay Teke, Mohamed Lamrabet und Sezen Çakmak (Technische Universität Berlin), Diskutant:in: Yalız Akbaba

17.30 – 19.00 Panel - Einzelbeiträge

Begleitung:
Anja Steinbach

- **Epistemische Gegen|Bewegungen in sozialpädagogischen Wissensordnungen - Zum Zusammenhang von institutionellem Rassismus und Wissen** | Donja Amirpur (Hochschule Niederrhein)
- **„Da muss ich dann gehen“ - Verwicklungen und Bewegungen in universitären Verantwortungsdiskursen in der Migrationsgesellschaft** | Eva Bulgrin & Sarah Wieners (Philipps-Universität Marburg)
- **Geteilte Bewegung? Rassismuskritik zwischen Identitätspolitik und differenzierter Solidarität** | Arnd-Michael Nohl (HSU Hamburg)

ab 19.00 Freie Abendgestaltung

Donnerstag | 10.09.2026

9.00 – 9.30 Ankommen & Kaffee

9.30 – 10.30 Keynote: Zum Versagen von Bewegung

Moderation:
Julie A.

Panagiotopoulou

Natascha Khakpour | Pädagogische Hochschule Wien

In meinem Vortrag interessiere ich mich für Formen und Bedingungen des Versagens von Bewegung. Versagen wird dabei dreifach gewendet: als Scheitern, als Nicht-Gestattet-Werden und als Selbstentsagung. Mit diesem kleinen Fächer des Versagens möchte ich dem Verhältnis von konjunkturellen Verschiebungen und der Verschärfung rassistischer Ordnungen nachgehen und fragen, wie sich diese in die (Un)Möglichkeit politischer und subjektiver Bewegung einschreiben. Es geht mir zudem darum zu diskutieren, dass gesellschaftliche Krisen nicht nur Bewegungen hervorbringen, sondern ebenso Formen der Erschöpfung, des Rückzugs und der Unbeweglichkeit. Abschließend frage ich, wie solche Erfahrungen gesellschaftsanalytisch einbezogen werden können, ohne sie als bloße Niederlage zu lesen.

10.30 – 11.00 Pause

Donnerstag | 10.09.2026

11.00 – 13.00 Panel - Einzelbeiträge

Begleitung:
Aysun Doğmus

- **Lieben bewegt? Rassismuskritische Perspektiven auf das Verhältnis von Nationalstaatlichkeit und Lieben** | Jocelyn Dechêne (Universität Bielefeld)
- **Warten in Bewegung: Fluktuation und pädagogische Re- Stabilisierung im Warten auf Schule in migrationsgesellschaftlichen Kontexten** | Marielena Groos (Universität Osnabrück)
- **Sterben und Trauer der Anderen. Rassismuskritische und transkategoriale Perspektiven auf Sterbe- und Trauerkultur in der Migrationsgesellschaft** | Ulrike Koopmann (Internationale Hochschule Düsseldorf) und Meltem Kulaçatan (Internationale Hochschule Nürnberg)

11.00 – 13.00 Workshop

Begleitung:
Jules Koltze

- **Körper_Grenzen: eine intersectional-methodische Spurensuche zu epistemischen Grenz-Bewegungen in und durch Körper** | Saboura Naqshban (Universität der Künste Berlin) | Max. 15 Teilnehmende

11.00 – 13.00 Panel - Einzelbeiträge

Begleitung:
Alexander Böttcher

- **„Als hätte das Schicksal gegen sie gespielt“ – Eine explorative Annäherung an Mutterschaft im Kontext von Gastarbeitsmigration** | Canê Çağlar (Europa-Universität Flensburg)
- **„Ich hatte die Entscheidung getroffen, bis zum Ende der Welt zu gehen, um mein Kind zu retten“ – Elterliche Schulwahlentscheidungen als Gegen|Bewegungen?** | Matthias Wagner (Universität zu Köln)
- **Rassismus in Bewegung: Sekundäre Rassismuserfahrungen und das Weiterwirken von Rassismus im familialen Erfahrungsraum** | Agnesa Hasanaj (Pädagogische Hochschule Karlsruhe)

11.00 – 13.00 Panel - Einzelbeiträge

Begleitung:
Nguyen Minh
Salzmann-Hoang

- **Bildung als Gegen|Bewegung? Biografische Rekonstruktionen intersektionaler Differenzenerfahrungen schwuler Männer mit Migrationsgeschichte** | Florian Cristóbal Klenk (Europa-Universität Flensburg) und Olga Zitzelsberger (Technische Universität Darmstadt)
- **Weißer Männlichkeit als un-/sichtbare Normalität? Eine rassismuskritische Erkundung popkultureller Phänomene im Spiegel der Fasisierung von Gesellschaft** | Matthias Rangger (Universität Bielefeld)
- **Professionalisierung von Lehramtsstudierenden für den rassismuskritischen Umgang in der Grundschule – durch Bewegung? Der „Privilegienwalk“ als bewegungsorientiertes Lehr-Lernsetting** | Zebiba Teklay & Sanna Pohlmann-Rother (Universität Würzburg)

13.00 – 14.30 Mittagspause

14.30 – 16.30 Panel - Einzelbeiträge

Begleitung:
Jan Wolter

- „Ich fühle mich, als würde ich gerade mit meinem Zuhause sprechen“ – Translanguaging als dekolonialer Raum und Gegen|Bewegung in der Migrationsforschung | Egzona Gashi & Julie A. Panagiotopoulou (Universität zu Köln)
- Affekte und Rollen von Schüler*innen in der Übersetzungspraxis im Unterricht | Soniya Alkis (Europa-Universität Flensburg)
- Wissensordnungen rassismuskritisch erfassen: methodologische Fragen und empirische Befunde zu Gegen|Bewegungen im Kontext schulischer Steuerung | René Breiwe & Sarah Theermann (Bergische Universität Wuppertal)

14.30 – 16.30 Panel - Einzelbeiträge

Begleitung:
Mathea Sachse

- Stagnation.Gegen.Bewegung. – Reproduktion von institutionellem Linguizismus mit und trotz KI | Sabine Guldenschuh & Marion Döll (Europa-Universität Flensburg)
- Coping-Strategien mehrsprachiger Lehramtsstudierender mit den sprachlichen Anforderungen des Studiums als widerständige Praktiken | Farina Böttjer & Melanie David-Erb (Goethe-Universität Frankfurt am Main)
- Studienabbruch migrationsbedingt mehrsprachiger Studierender | Julia Brüggemann (Universität Münster)

14.30 – 16.30 Panel - Einzelbeiträge

Begleitung:
Elvira Hadžić

- Managed Dissent and the Limits of Academic Freedom in Migration Societies | Meral Apak, Alice Salomon University of Applied Sciences, Berlin) (online)
- Marginalisierungserfahrungen und widerständige Praktiken von migrierten Schüler:innen im Vorbereitungsklassensystem | Floreal Raul Keller (Technische Universität Chemnitz)

14.30 – 16.30 Panel - Einzelbeiträge

Begleitung:
Anna Plohmer

- Teaching in Transit: Sprachideologie und mehrsprachige Unterrichtspraktiken in zivilgesellschaftlich organisierten Sprachkursen für erwachsene Geflüchtete in Mazedonien und Bulgarien | Marija Cubalevska (Universität Bremen)
- Gegenbewegungen zu monolingualer Sprachpolitik und Bewegungen hin zu einer Translanguaging Pädagogik in Bildungsinstitutionen der deutschen Migrationsgesellschaft | Maria J. Hammel (Universität zu Köln)
- Rassismus an deutschen Schulen. Eine qualitative Untersuchung zu subjektiven Konzepten und (Selbst-)Verortung weißer Lehrkräfte mit Blick auf Rassismus und rassistische Diskriminierung | Verena Gerjets

16.30-17.00 Pause

Donnerstag | 10.09.2026

17.00 – 19.00 Podiumsdiskussion: How, where, through what and with whom do we move?

Moderation:
Jules Koltze
& Nguyen Minh
Salzmann-Hoang

Denise Bergold-Caldwell | Universität Innsbruck
Canê Çağlar | Europa-Universität Flensburg
Saraya Gomis
Vassilis Tsianis | HAW Kiel

Die Tagung nimmt Bewegungen und Gegenbewegungen in migrationsgesellschaftlichen Verhältnissen in den Blick und fragt nach ihrer Bedeutung für pädagogische Felder sowie für die erziehungswissenschaftliche Migrations- und Rassismusforschung. In der Podiumsdiskussion kommen wir unter der Leitfrage „*How, where, through what and with whom do we move?*“ darüber ins Gespräch, welche Bedeutung widerständige|hegemoniale Bewegungen für die akademische Wissensproduktion haben und fokussieren die politische Dringlichkeit dieser Fragen.

ab 19.30

Gesellschaftsabend

Essen und Getränke (Selbstzahler*innen)
35 Euro für das Buffet + Getränke nach Verzehr
Die Kosten für das Buffet werden mit dem Tagungsbeitrag überwiesen
Anschließend: Übergang in den Tanzabend

Freitag | 11.09.2026

09.30 – 11.00 Zukunftswerkstatt

- **Hoffnung kartieren, Gegen | Bewegungen stärken. Eine Zukunftswerkstatt zu kritischer Hoffnung in der erziehungswissenschaftlichen Migrations- und Rassismusforschung** | Jennifer Danquah (Julius-Maximilians-Universität Würzburg)

Begleitung:
Soniya Alkis

09.30 – 11.00 Panel - Einzelbeiträge

- **Performative Gegenbewegungen: Theater als Raum rassismuskritischer Bildung nach dem Anschlag von Hanau** | Yasemin Bertel
- **Learning Refusal in und durch soziale Bewegungen** | Alisha M.B. Heinemann & Shania Scharf (Universität Bremen)
- **Die Politik der Zurückweisung als Gegenbewegung. Desidentifizierungen in migrationsgesellschaftlichen Ordnungen** | Philip Schelling (Helmuth-Schmidt-Universität Hamburg)

Begleitung:
Elvira Hadžić

09.30 – 11.00 Panel - Einzelbeiträge

- **„klarkommen und bekämpfen“ – zu Im/Mobilisierungen und Gegen/Bewegungen in migrationshintergründigen Diskriminierungsverhältnissen** | Ria Prilutski (Friedrich-Schiller-Universität Jena)
- **Islamischer bzw. Muslimischer Feminismus versus Alevitischer Feminismus als intersektional-feministische Bewegungen und ihre Divergenzen zu weißen und rassismuskritischen Gegen-Bewegungen in der Migrationsgesellschaft Deutschland** | Reyhan Şahin (Universität der Künste Berlin)
- **Zwischen Duldung, Aufstieg und Widerstand. (Gegen-)Bewegungen von Migrationsanderen in rassialisierten und rassialisierenden Zugehörigkeitsordnungen** | Mishela Ivanova (Universität Salzburg)

Begleitung:
Nguyen Minh
Salzmann-Hoang

09.30 – 11.00 Roundtable

- **Gegen | Bewegungen in Selbstorganisation – Migrant*innenorganisationen als Bildungsakteur*innen. Institutionen in Bewegung bringen? - Elterliche Bildungsinitiativen als Akteur*innen von Migrationspädagogik und Rassismuskritik** | Emra Ilgün-Birhimeoğlu (Fachhochschule Dortmund), Ana Rovai (Universität Bremen), Fatma Bilgi & Nicolle Pfaff (Universität Duisburg-Essen)

Begleitung:
Julie A.
Panagiotopoulou

Freitag | 11.09.2026

11.00-12.30

Postersession

Walk and Talk
Pause & Snacks

12.30-14.30

**Gespräch: In Bewegung bleiben - Wissensproduktion
in feministisch-antirassistischen Kämpfen**

Moderation:
Aysun Dođmuş
& Anja Steinbach

Im Gespräch mit

Annita Kalpaka | HAW Hamburg
Efthimia Panagiotidis | HAW Hamburg

14.30

Abschluss und Ende der Tagung

Aysun Dođmuş, Julie A. Panagiotopoulou, Anja Steinbach | KEBiM Vorstand

Initiative Perspektivwechsel: Zwischen Petition und Rebellion

Die teils interaktive Ausstellung ist während der gesamten Tagung zu sehen.

In Bezug auf Gegen|Bewegungen macht die Wanderausstellung basierend auf dem Comic „*Widerstand. Drei Generationen antikolonialer Proteste in Kamerun*“ historische Gegen|Bewegungen sichtbar, indem antikoloniale Widerstandspraxen gegen die Kolonialgewalt Deutschlands, Frankreichs und Großbritanniens in Kamerun erzählt und gezeigt werden. Anhand dreier Epochen des Widerstands eröffnet sie einen Zugang zu Kontinuitäten kolonialer Herrschaftsverhältnisse und ihrer Bedeutung für gegenwärtige migrationsgesellschaftliche und rassismuskritische Fragestellungen.

Initiative Perspektivwechsel e.V.

Am Sudhaus 2

Neubau 4. Stock

12053 Berlin

<https://www.initiative-perspektivwechsel.org>

Flensburger Schifffahrtsmuseum: „Flensburger MEMORIAL zur kolonialen Vergangenheit“

Für die freie Abendgestaltung am Mittwoch, den 9. September, sind Sie herzlich eingeladen in der Zeit von 19.30-21.30 Uhr die Ausstellung „Flensburger MEMORIAL zur kolonialen Vergangenheit“ im Flensburger Schifffahrtsmuseum zu besuchen. In der Zeit ermöglicht es das Flensburger Schifffahrtsmuseum für KEBiM-Tagungsteilnehmer:innen, die Ausstellung außerhalb der regulären Öffnungszeiten zu besuchen. Vielen Dank dafür!

Flensburger Schifffahrtsmuseum

Schiffbrücke 39, 24939 Flensburg

<https://schifffahrtsmuseum-flensburg.de/>

Anmeldung

www.uni-flensburg.de/erziehungswissenschaften/kebim-dgfe26

Tagungsbeitrag

Professor*innen: 150€
Personen mit Vollzeitstellen: 120€
Personen mit Teilzeitstellen oder Stipendien: 90€
Studierende: 30€

Der Gesellschaftsabend (für Selbstzahler*innen) findet am 10.9.2026 ab 19.30 Uhr im Mäders's an der Flensburger Förde statt:
Ballastkai 9 | 24937 Flensburg
Kosten für das Buffet: 35€ p.P.
Getränke werden nach Verzehr vor Ort gezahlt

Angaben gelten unabhängig von einer DGfE-Mitgliedschaft

Bankverbindung

Kontoinhaber: FinMinSH, Landeskasse
Kreditinstitut: Deutsche Bundesbank, Filiale Hamburg
IBAN Nr.: DE82 2000 0000 0020 2015 77
Kassenzeichen: 02017541865300

Tragen Sie das Kassenzeichen (und ggf. Ihren Namen) immer im Feld für den Verwendungszweck ein.

Ohne das Kassenzeichen kann Ihre Zahlung nicht zugeordnet werden. Dies kann dazu führen, dass der Betrag zurückgebucht wird oder Sie trotz Zahlung eine Mahnung erhalten.

KEBiM Vorstand, WiQ Netzwerksprecher:innen und Organisationsteam:

Soniya Alkis, Ela Ballin, Alexander Böttcher, Aysun Doğmuş, Magnus Frank, Elvira Hadžić, Jules Koltze, Julie A. Panagiotopoulou, Anna Plohmer, Nguyen Minh Salzmann-Hoang, Anja Steinbach

Erweitertes lokales Organisationsteam:

Kerstin Appel, Paula Marten, Martina Petersen, Mathea Sachse, Justine Witmer, Jan Wolter

Kontakt: kebim.tagung2026@uni-flensburg.de

